

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

180 (2.7.1941)

Flug an die nördliche Front:

Ein Kriegstag in Helsinki

Jubel über die deutschen Anfängserfolge — Vor den ersten Operationen an der blutenden Grenze

H. W. Helsinki, 1. Juli 1941. Ganz Finnland feiert unter dem Eindruck der deutschen Erfolgserfolge über den Vormarsch der ersten Kampfgruppen...

Flug über die Ostsee. Über heute von Schweden nach Finnland hinausfliegend, hat das Gefühl, aus einem nur scheinbar im tiefsten Frieden der Neutralität stehenden Land zu einem Volk zu kommen...

Es wird die friedlichste Reise, die man sich denken kann. Die Dörfer, deren Schicksal heute an den Räten da drohen entschieden wird, die eben so oft auch schwedische Kriegergräber gesehen haben...

Unsere brave „Su 52“ steht unbeschadet ihre Bahn über die schimmernde Wasserfläche hinweg. Die merkwürdige, als hoher Zylinder in dieser Maschine zu sehen, die inswischen einen Flugstufen an sich gefestigt hat als Träger der Bomben...

Sandhübe und Splittergräber. Kurz vor Finnland Kursänderung. Nach raschem Ueberqueren unserer Inseln mit roten Panzerbatterien, vor denen Menschen dem Flugzeug mit der finnischen Farben zwingen...

Diese Fahrt von mehr als fünf Stunden durch das Land vermittelt eine gute Einführung in finnische Landschafts- und Kriegslage. Ein Volk in Waffen, aber über alles gleiche Gelassenheit, weder Nervosität noch Ueberforderung...

Nur Frauen und Mädchen sind auf den Randwegen mit kleinen zweirädrigen Wagen oder beim Weiden, die Männer sind, so weit wir sehen können, in Uniform. Wo und was überholen wir Verantwortliche, die auf dem Land, teilweise schon mit ihren Ausführlings...



Einer von 2233

Nach der Sondermeldung des OKW, wurden bis zum 27. 6. insgesamt 2233 vernichtete und erbeutete sowjetische Panzerkampfwagen gezählt...

(PK-Cusian, Scherl-M.)

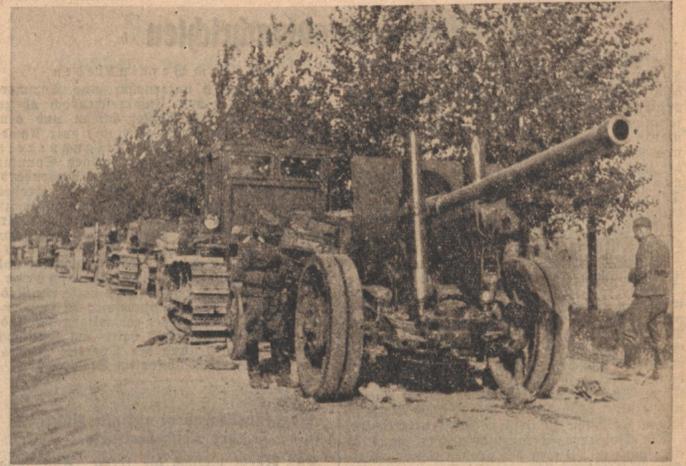
weiche Geschäfte leuchteten. Volkarmes, hügeliges Waldgelände, zuweilen eine ganz moderne weiße Kirche oder ein mit einem Schussortig und Baumstäben getarntes Fabrikgebäude...

Bilder der Waffenbrüderschaft

Endlich Helsinki, eine stolze, neue und strahlende Stadt, mit vielen modernen Wahrzeichen, die man schon aus Film und Foto kannte...

Die Stadt ist nicht verbunkelt. „Das hat ja doch gar keinen Zweck.“ Gewiss ist es ja so hell selbst um Mitternacht, und außerdem halten viele da draußen gute Wacht...

In der Nacht zum Montag hatte Helsinki zum erstenmal seit vier Tagen wieder Fliegeralarm. Nach 3 Uhr klingen die Sirenen; sofort flüchten die Menschen ins Innere der Häuser...



Diese Sowjetbatterien kamen nicht mehr zum Einsatz. Eine hinter der anderen in langer Reihe wurden sie von deutschen Vorausabteilungen erledigt...

Ein Heer marschiert nach dem Uhrzeiger

Mit Vollgas über Sowjet-Landstraßen/Bevölkerung dankt für die Befreiung

Von Kriegsberichterstatter Karl Behrend

P.K. Vor zwei Tagen haben wir die Sowjet-Grenze, die in unserem Abschnitt der Duna bildet, nördlich von Brest holpernd überquert...



Brennende Dörfer auf dem Rückzugsweg der Sowjettruppen

Die zurückfliehenden Sowjettruppen haben in zahlreichen Fällen trotz ihrer Flucht noch versucht, die eigenen Städte und Dörfer in Schutt und Asche zu legen...

jet-Rußland oder vielmehr in das 1939 von der russischen Armee besetzte ehemalige polnische Gebiet ein.

Aufmarsch nach der Stoppuhr

So ging es mit Vollgas auf den gefährdeten russischen Landstrichen vorwärts, mußte es vorwärts gehen, denn ein Verlassen auf diesen Straßen hätte den ganzen Vormarsch unserer Armee getoppt...

Nicht nur schneller ist der Krieg geworden, er hat auch noch weniger verändert. An den Straßenrändern finden wir diesmal weniger Kampfpfeiler, weniger zerbrochene Tanks...

weil niemand. Es handelte sich meist um Männer aus angesehenen Familien, deren Vermögen beschlagnahmt wurde. Während wir diese Zeilen schreiben, berichtet unser Dolmetscher, daß die Bevölkerung...

Als wir uns in diesem Zusammenhang davon überwinden, daß die Stadt heimatlos ohne Männer ist, suchen die Frauen mit den Kindern, Nachbarn erfragen wir, daß wohl ein Teil in die Sowjet-Armee gepreßt, ein Teil aber auch von den Sowjets gleich nach ihrem Einmarsch verschleppt worden sind...

Mitau vom bolschewistischen Terror befreit

Fast widerstandslos von Voraustruppen genommen

Von Kriegsberichterstatter Ludwig Noack

PK. Seit der Besetzung der baltischen Randstaaten durch die Sowjetunion waren dort Terror und Schrecken, Hunger und Verwüstung eingezogen. Mit Beginn der Kampfhandlungen zwischen dem Reich und Sowjetrußland hat sich das Schreckensregiment...

In einer kurzen Pause, bevor es weiter nach Mitau ging, erzählte uns ein Schriftleiter des „Sengalle Balh“ (Mitauer Nationalzeitung, Stimme von Sengallen) einiges über den Terror der Bolschewisten in Lettland...

Auch für die Arbeiter waren in dem Arbeiterparadies der Sowjetunion schwere Zeiten gekommen. Arbeitete man früher acht Stunden am Tage, so betrug nun der Arbeitstag 14-16 Stunden...

weil niemand. Es handelte sich meist um Männer aus angesehenen Familien, deren Vermögen beschlagnahmt wurde.

Während wir diese Zeilen schreiben, berichtet unser Dolmetscher, daß die Bevölkerung gebeten habe, einen Dankgottesdienst in der Kirche voranzutreiben. Diese Nachricht hat uns überrascht. Wir konnten nicht erwarten, daß die Soldaten und mit ihnen der Krieg zu Hause kommt...

Wir müssen uns ja, wie eingangs erwähnt, beeilen, denn sonst läuft uns der Krieg davon und Sowjet-Rußland ist weit!

Wir müssen uns auch beeilen, damit unsere Armee durch ihren blühenden Vormarsch das Versterben der Städte und Dörfer durch die Bolschewisten weiterhin in großem Maße verhindern kann.

Mitau vom bolschewistischen Terror befreit

Fast widerstandslos von Voraustruppen genommen

Von Kriegsberichterstatter Ludwig Noack

murden meist ohne Gerichtsverhandlung verschleppt. Ueber ihr Schicksal war uns mehr etwas zu erfahren. Nur den Angehörigen der kommunistischen Partei — es waren herzlich wenige in Lettland, meist arbeits- und listiges Gesindel — ging es gut...

In Schmach und Ungeduld haben uns die Letten ermartet. Viele von ihnen, die früher wenig von Deutschland wissen wollten, haben vor Freude geweint, als wir mit den ersten deutschen Truppen in Mitau eintrafen.

Mit lauten Heilrufen wurden wir begrüßt, mit Blumen, Zigarettens und Getreidegerate überhäuft. Auf dem Marktplatz stand eine große Menschenmenge...

Und während diese Zeilen niedergeschrieben werden, machen wir uns schon wieder fertig, um die Spitze der deutschen Truppen einzuholen, die dem Gegner dicht auf den Fersen bleiben. In panischem Schrecken flüchten die Bolschewisten zurück.



Säuberungsaktion in sowjetrussischem Gebiet

Unsere Soldaten bei einer großangelegten Säuberung des Geländes in der Umgebung einer sowjetrussischen Kaserne.

(PK-Fenske, PBZ-M.)

„Magaino-Linie“ der Sowjets

Von Kriegsberichterstatter Martin Rebhan

PK. Schon am ersten Kampftage konnten wir uns davon überzeugen, daß die Sowjetkampfer an Härte und an System Befreiungsaktionen der Maginotlinie gleichkamen. Hören wir den Bericht des Kommandeurs eines Infanterie-Regiments...

Zehn Minuten lang trommelte die Zentnergeschosse unserer schweren Waffen gegen den Eisenbeton. Dann rückt im Frontalangriff das zweite Bataillon vor. Während das erste Bataillon das Kampffeld von rechts umfließt, berennt es das zweite Bataillon von links...

Mit Flammenwerfern fähren die Pioniere gegen die feuerpeinende Festung an. Es gelang ihnen, eine Sprengladung anzulandern, die auch den stärksten Panzer umleeren muß. Unter ungeheurer Getöse reißt die Panzerkuppel auf. Die Pioniere klettern sofort herein...

Auch der rechte Bunker wird in Klumpen geschossen. Wieder sprangen die Pioniere heran und räumten die Besatzung aus. Nachdem die Schützengelände vernichtet ist, fallen in wenigen Stunden die nächsten drei Bunker — eine fast beispiellos tapfere Leistung unserer Offiziere und Soldaten...

Zwölf Bräute im Sendesaal

* Berlin, 1. Juli. Die 500. Sendung des Kameradschaftsdienstes des Großdeutschen Rundfunks wurde, wie angekündigt, am Dienstag früh als Ringsendung in besonders feierlichem Rahmen durchgeführt.

„Sie, meine deutschen Frauen, sind hierher gekommen, um für Jawort auf Ebe über den Rundfunk zu geben.“ So ungefähr leitete der Stabsbeamte an dem blühenden Ringsendung in besonders feierlichem Rahmen durchgeführt. Im Mittelpunkt des Jubiläums stand die Ferntraumung von zwölf Bräuten im Sendesaal des Berliner Rundfunkhauses.

Nachdem zwölfmal laut und vernünftig durch die Stille des Sendesaales das allfällige Ja der Bräute erklingen war, brückte den jungen Frauen Reichsintendant Dr. Glasmeier die Hand und übergab ihnen als den ersten Rundfunkbräuten als Geschenk ein Bild des Führers. Ein Vertreter des NS-Wehrkreiskriegerbundes erstreckte die jungen Soldatenfrauen mit einer weiteren Erinnerungsgabe.

Und noch eine Ueberraschung hielt diese 500. Sendung bereit. Berliner Frauenklub in die andere gefahren, um erste Lebensfreude Schreie jüngerer Erdenbürger abzumarten und ihre kräftige Stimme zusammen mit dem persönlichen Gruß der jungen Mutter über den Metzer zu geben.

Was sonst noch an Grüßen zwischen der Front und der Heimat getauscht wurde, fiel gelte wider, was der Kameradschaftsdienst des Großdeutschen Rundfunks vor allem den Soldaten draußen bedeutet. Seit seiner Einführung am 21. Januar 1940 als Ergänzung der Wehrmachtstunfongerie hat er unendlich viel Segen gestiftet.

Der Führer verfügt Neugestaltung Heidelbergs

Architekt Albert Speer auf seinen Wunsch beauftragt — Jahrzehntelange Bestrebungen werden Wirklichkeit

Das Reichsgeheißblatt vom 4. Juni bringt folgenden Erlaß des Führers: Für die Stadt Heidelberg ordne ich die Durchführung der Städtebaulichen Maßnahmen an, die zum Ausbau und zur planvollen Gestaltung der Stadt erforderlich sind.

Schon lange fraunete Heidelberg als eine Stadt von weltlicher nationaler Bedeutung und als eine der großen deutschen Weltstädte unter der Last eines unwiderrstehlichen, den heutigen Verhältnissen nicht mehr angemessenen Bahnhofs und einer wesentlich dadurch bedingten starken Beeinträchtigung der baulichen Entwicklung und Gestaltung der Stadt.

Die Neugestaltung Heidelbergs ist ein langwieriges Werk, das die Stadt für Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird. Die Durchführung der Städtebaulichen Maßnahmen beauftragt ich den Reichsbauminister Dr. Albert Speer.

Die Neugestaltung Heidelbergs ist ein langwieriges Werk, das die Stadt für Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird. Die Durchführung der Städtebaulichen Maßnahmen beauftragt ich den Reichsbauminister Dr. Albert Speer.

Glässige Töpferdörfer

Deutsche Handwerksüberlieferungen auch in der Franzosenzeit treu bewahrt — Großaufträge des Deutschen Handwerks — Eindrücke von einer Besichtigungsfahrt in den Bezirk Hagenau

Die Berichte, wird demnach in Strahrbura, Krämerstraße 8, das Deutsche Heimatwerk, Landesstelle Strahrbura, eröffnet. Auf einer Fahrt mit Landesstellenleiter Hans R. o. d. in das Gebiet nördlich von Hagenau bot sich Gelegenheit, einen wichtigen Zweig des bodenkundigen Handwerks, die Töpferlei, kennen zu lernen.

Privilegien von Kaiser Barbarossa In einer Reihe von Gemeinden nördlich des Hagenauer Forstes ist die Töpferlei seit vielen Generationen heimisch.

Die Töpferdörfer haben ihren bäuerlichen Charakter bewahrt. Oft ist man überweidlich, wenn man in einem schönen alten Fachwerkhäuser und seinen Nebengebäuden verweilt.

Die Töpferdörfer haben ihren bäuerlichen Charakter bewahrt. Oft ist man überweidlich, wenn man in einem schönen alten Fachwerkhäuser und seinen Nebengebäuden verweilt.

Die Töpferdörfer haben ihren bäuerlichen Charakter bewahrt. Oft ist man überweidlich, wenn man in einem schönen alten Fachwerkhäuser und seinen Nebengebäuden verweilt.

Die Töpferdörfer haben ihren bäuerlichen Charakter bewahrt. Oft ist man überweidlich, wenn man in einem schönen alten Fachwerkhäuser und seinen Nebengebäuden verweilt.

Neue Talente und Hoffnungen

Sportlehrer Rühmann über den Leichtathletikjugendlehrgang in Stuttgart

Besondere Umstände erbrachten es, daß nahezu die gesamte Arbeit des in der letzten Woche in Stuttgart durchgeführten Lehrgangs der besten deutschen Leichtathletikjugend auf den Schultern des Eßlinger Sportlehrers Rühmann lastete.

Diese Umstände ermöglichten aber, daß uns Sportlehrer Rühmann ein eindrucksvolles und umfassendes Bild vom Leistungsstand der deutschen Jugend geben konnte.

Zunächst wies Rühmann auf den grundlegenden Unterschied in der Schulungsarbeit zwischen Erwachsenen und Jugend hin. Man muß bei den Jungen selbstverständlich weitgehend auf die Tatkraft verzichten, da der Körper noch nicht ausgewachsen und noch nicht bis zum Maximum beansprucht werden kann.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Die Tatkraft ist ein sehr wichtiger Faktor bei der Schulung der Jugend. Sie ist die Grundlage für alle sportlichen Leistungen. In der Jugendzeit ist die Tatkraft besonders wichtig, da sie die Grundlage für die spätere Leistungsfähigkeit bildet.

Steigende Opferbereitschaft in Baden und im Elsaß

Das Ergebnis der dritten Hanslammung für das Deutsche Rote Kreuz

O Karlsruhe. Die am 8. Juni durchgeführte dritte Hanslammung für das Deutsche Rote Kreuz hat im Gau Baden und im Elsaß ein erfreuliches Ergebnis erzielt.

In Baden wurden insgesamt 181.818,00 Mark gesammelt, in Elsaß 181.818,00 Mark. Das Ergebnis der zweiten Hanslammung am 18. Mai um 7889,47 Mark übertraf. Hier sind die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Die Spendenbereitschaften der Bevölkerung im Gau Baden und im Elsaß sind zu sehen. Die Spendenbereitschaften sind im Gau Baden und im Elsaß zu sehen.

Verdorben, gestorben im fremden Sold

Badische Soldaten im 18. Jahrhundert — Soldatenbüchlein — Von Hermann Jacob

Das Europa des 18. Jahrhunderts kannte keine nationalen Armeen, d. h. Völkerehe in unserem Sinne; ein großer Teil der Truppen bestand immer aus angeborbenen Ausländern.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Die Soldatenbüchlein sind eine wichtige Quelle für die Geschichte der Soldaten im 18. Jahrhundert. Sie geben einen Einblick in die Lebensbedingungen der Soldaten und in die Verhältnisse in den Armeen.

Arterienverkalkung

und hohen Blutdruck mit Herzneurose, Schwindel, Ohrensausen, Bluthochdruck, Diabetes, Gicht, Rheuma, Nervenkrankheiten, Bluthochdruck, Diabetes, Gicht, Rheuma, Nervenkrankheiten.



Arterienverkalkung ist eine gefährliche Krankheit, die zu Herz-Kreislauferkrankungen führen kann. Sie ist durch die Ablagerung von Kalzium in den Arterienwänden gekennzeichnet.

Jetzt Früchtnüssen mit Mondamin!

Mondamin-Epresse mit Früchten: 1/2 l Milch, 40 g Zucker, abgeriebene Schale 1/2 Zitrus, 40 g Mondamin. Mondamin in 1/4 von 1/2 l Milch kalt auflösen. Die übrige Milch mit abgeriebener Zitronenschale und dem Zucker zum Kochen aufsetzen, in die kochende Milch das angerührte Mondamin gießen und unter Rühren 2 Minuten kochen lassen.



Mondamin ist ein wertvolles Nahrungsmittel, das reich an Vitaminen und Mineralstoffen ist. Es eignet sich besonders für Kinder und ältere Menschen.

Wenn jetzt eine Kurve kommt,



ELASTOCORN 5077

ELASTOCORN 5077 ist ein hochwertiges Schuhmodell, das für den Komfort und die Haltbarkeit bekannt ist. Es ist ideal für den Alltag und für längere Spaziergänge geeignet.

Gegen den Mißbrauch der Bezeichnung „rostfrei“

Mit allen Kräften ist die Solinger Schneidwaren-Industrie nicht nur bestrebt den vor dem Weltkrieg allgemein gültigen Qualitätsgedanken wieder in den Vordergrund zu schieben, und zwar dadurch, daß die Herstellung minderwertiger Qualitäten nach Möglichkeit unterbunden wird, sondern gleichzeitig macht sie auch alle Anstrengungen, das kaufende Publikum vor Täuschungen jeder Art zu bewahren. Leider wird aber mit dem Begriff „rostfrei“ immer noch nicht so einwandfrei verfahren, wie es notwendig ist, um den Ruf der Solinger Industrie nicht zu schädigen. Die Industrie- und Handelskammer Solingen als Treuhänder der Solinger Schneidwaren-Industrie und das bei ihr bestehende Einigungsamt für Wettbewerbsstreitigkeiten als aufsichtführende Stelle haben kürzlich die Verwendung der Bezeichnung „rostfrei“ auf Solinger Stahlwaren etwas näher beleuchtet und sind dabei zu Feststellungen gekommen, die nicht nur die Industrie, sondern in größerem Umfange auch die Käufer interessieren.

Bei Bestecken beispielsweise ist danach die Ätzung „rostfrei“ dann nicht am Platze, wenn die Klinge zwar rostfrei, der Kropf aber der von Laien als ein organischer Teil der Klinge angesehen wird, aus Normalstahl oder gar Kompositionstahl besteht.

Weiter ist die Bezeichnung „rostfrei“ bei Bestecken dann nicht erlaubt, wenn die dazu gelieferte Gabel nur aus einfachem Stahl besteht. Auch in der Taschennmesserbranche werden Erzeugnisse als „rostfrei“ angepriesen, deren Klappen nur aus rostfreiem Stahl, die Federn jedoch aus Normalstahl bestehen. Das Publikum nimmt jedoch erfahrungsgemäß an, daß die Bezeichnung „rostfrei“ Gültigkeit für das ganze Erzeugnis habe. Da nach dem Wettbewerbsgesetz jegliche Irreführung des kaufenden Publikums unzulässig ist, wird auch in der Stahlwarenindustrie jeder Mißbrauch mit dem anerkannten und eingetragenen Begriff „rostfrei“ unterbunden worden. Bei Taschennessern werden also jetzt sämtliche Teile, also auch Federn, Erle, Nagelrieger, Korkezieher usw. rostfrei sein müssen, wenn sie so angedrungen in den Handel gelangen sollen. Das Einigungsamt hat bereits einzelne Firmen, die gegen diese Grundsätze verstießen, mit Geldbußen belegt.

Die Reichsschuld Ende März 1941

Die Summe der fundierten Schuld des Deutschen Reiches belief sich am 31. März 1941 auf 47.723 Mill. RM. gegen 45.046,6 Mill. RM. am 31. Dezember 1940. Davon entfallen auf die auf Reichsmark lautende Schuld 46.534,9 (41.794,8) Mill. RM. und auf die auf fremde Währungen lautende Schuld 1.188,3 (3.252,7) Mill. RM.

Der Zugang der Reichsmarkschuld beruht aus der Neuauflage der 3/4% Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1941. Folgt I von 3000 Mill. RM. der Folge II von 786,5 Mill. RM. und der 3/4% Anleihe des Deutschen Reiches von 1941 in Höhe von 1235,6 Mill. RM. Bei den älteren Positionen sind neben einigen kleineren Zugängen eine Reihe von Rücklagen eingetroffen.

Die schwebende Schuld des Reiches beläuft sich zum gleichen Zeitpunkt auf 38.227,0 (32.795,5) Mill. RM. Dabei betragen die Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung von unverzinslichen Schatzanweisungen mit Gegenwert und von Reichswachen 36.089,6 (30.662,9) Mill. RM., die Zahlungsverpflichtungen aus der Begebung von unverzinslichen Schatzanweisungen ohne Gegenwert 23,3 (29,4), kurzfristige Darlehen 129,7 (388,4) und Schatzanweisungen zum Zwecke von Sicherheitsleistungen usw. unv. 9,7 Mill. RM. An Anleihestück-Steuerzetteln waren unv. 109,8, an NF-Steuerzetteln 354,5 (354,6), und zwar 1.163,8 und 11.280,7 Mill. RM. ausgegeben.

leute der Bank aus ganz Baden und aus dem Elsaß erschienen waren, genehmigte einstimmig die vorgeschlagene Gewinnverteilung. Danach werden wie im Vorjahr die gesetzlichen Rücklage und der Sonderreservefonds je 50.000 RM., der Angestellten-Unterstützungskasse gleichfalls ein Betrag von 50.000 RM. zugewiesen und an die Mitglieder wieder eine Dividende von 2 v. H. verteilt. Der verbleibende Restbetrag wird auf eine neue Rechnung vorgetragen. Die satzungsmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

Der Zufluß an Einlagen hielt in verstärktem Umfange an. Er betrug rund 6 1/2 Mill. RM., das sind rund 21 v. H. des Gesamteinlagenbestandes am Ende des Vorjahres. Es ist dies der stärkste Einlagenzufluß, der die Zahl der Spareinlagen stark vermehrt; es wurden 3955 neue Sparkonten errichtet.

Zum Aufbau der Verwaltungsstellen wurden zahlreiche Mitglieder der Bank nach dem Elsaß abgeordnet oder versetzt. Zur Betreuung dieser Mitglieder und derjenigen elassischen Beamten, die in die Dienste der deutschen Verwaltungsbehörden übernommen wurden, errichtete die Badische Beamtensbank in Straßburg eine Geschäftsstelle. Sie wird ihre Aufgabe neben der kreditwirtschaftlichen Betreuung der elassischen Beamtenschaft in der Unterstützung

der Verwaltungskassen bei dem Ausbau des bargeldlosen Gehaltszahlungsverfahrens sehen müssen, an dem bisher im Elsaß unbedeutend war.

Die Geschäftsstelle in Straßburg konnte bereits eine Neuaufnahme von 3500 Mitgliedern aufweisen.

Die Geschäftsstelle für das laufende Jahr kann sofern keine Rückschläge eintreten, als gut bezeichnet werden.

Neues Volks-Lexikon

55 000 Wörter, 200 Abbildungen, 42 feinstesortige Tafeln und 15 000 Erklärungen — ein Schatz! Das ist das neue Volks-Lexikon. Die Wörter sind so angeordnet, wie sie im täglichen Leben vorkommen. Es ist ein Wörterbuch, das für jeden, der lesen und schreiben kann, geeignet ist. Auf einem 32-seitigen Heft, das ein Musterheft enthält, ist die Probe, das neue Volks-Lexikon, zu sehen. Auf Wunsch 3 Tage zur Probe, dabei kein Risiko. Schreibmaschinenhandlung Halle 2, 257.

Offene Stellen

Fraulein oder junge Witwe

Zuchtes, totbes, ab auch Frau zur Führung eines Geschäftsbüros. G. u. d. h. t. Aufträge erledigt unter G 41175 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Haus- und Zimmermädchen

zur Führung d. Haushaltes, neuzeitlich, 14. Schuljahr, w. h. t. Aufträge erledigt unter G 41175 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Haushälterin

Mädchen für Küche und Hauswäscherei oder Waschküchen. Zur Führung eines Frauenlokalen. Hauswäscherin auf dem Land, Nähe Rhe. u. d. R. Angebote unter 13085 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Alteres Mädchen

für Haushalt sofort e. u. d. h. t. (Kam. mitmenschlich). Angebote unter 13085 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Servierfräulein

das auch etwas Zimmerarbeit übernimmt, e. u. d. h. t. Hotel Randhof, Durlach.

Zimmermädchen

Mädchen für Küche und Hauswäscherei oder Waschküchen. Zur Führung eines Frauenlokalen. Hauswäscherin auf dem Land, Nähe Rhe. u. d. R. Angebote unter 13085 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mädchen

tüchtige weibliche Kraft für einen kleinen Geschäftsbetrieb. G. u. d. h. t. Angebote unter 13085 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Männlich

Zeitschriften - Vertreter (innen)

Durch Umstellung bietet sich neue, verlässliche Vertriebsmöglichkeit bei jeder beliebigen Zeitschriften- und Anzeigenverteilung an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Beretreter

für einen wirklich guten Gewerkschafts- und Arbeiterjournalisten gesucht. Angebote unter 13085 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Unsere Abteilung Meßgerätebau sucht

selbständige Konstrukteure

und

Konstrukteure

für das technische Büro

Ingenieur oder Techniker

als Assistent für die Abteilung Vertrieb

Ausführ. Angebote m. Zeichnungen, Gehaltsansprüchen, Referenzen, Lichtbild erbittet

Junkers Kalorimeterbau GmbH. Dessau

Jahresabschluß der Badischen Beamtensbank e. G. m. b. H. Karlsruhe

Aktiva				Passiva			
Jahresbilanz von Ende Dezember 1940 einschließlich Mitgliederbewegung							
1. Kassenbestand und Guthaben auf Reichsbankg. und Postcheckkonto (Barreserve)	R.M.	R.M.	1. Gläubiger	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
2. Wertpapiere (soweit nicht in 6 enthalten)		1 470 655,66	a) aufgenommenen Gelder und Kredite				
a) unverzinsliche Schatzanweisungen d. Reichs und der Länder	6 055 607,49		aa) bei genossenschaftlichen Zentralkreditinstituten RM.	500,—	500,—		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs und der Länder	10 717 992,10		bb) bei sonst. Stellen				
c) sonstige unverzinsliche Wertpapiere (Pfandbriefe u. dgl.)	7 378 266,08		b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	42 795,90			
d) sonstige Wertpapiere	1,—		c) sonstige Gläubiger	25 844 783,95	25 887 577,85	25 888 077,85	
e) in der Gesamtsomme 2 sind enthalten Wertpapiere, die die Reichsbank beliehen darf	16 896 230,34	24 151 866,67	Von der Summe Buchst. b u. c entfallen auf				
3. Bankguthaben			aa) jederzeit fällige Gelder RM. 25 497 190,64				
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten			bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	390 387,21			
aa) bei genossenschaftlichen Zentralkreditinstituten RM. 9 085 043,47			2. Spareinlagen				
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	3 552 378,79	11 437 422,26	a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	8 325 290,28			
c) mit einer Fälligkeit bis zu 12 Monaten			b) mit besond. vereinbarter Kündigungsfrist	10 799 621,75	19 124 912,03		
d) langfristige Guthaben bei genossenschaftlichen Zentralkreditinstituten	3 410 075,—	14 847 497,26	3. Geschäftsguthaben				
4. Schuldner			a) der verbleibenden Mitglieder	2 203 378,06			
a) Kreditinstitute	902 291,67		b) der ausscheidenden Mitglieder	61 653,86	2 265 031,92		
b) sonstige Schuldner	6 288 821,39		4. Rücklagen nach § 11 KWG				
aa) in laufender Rechnung RM. 1 791 691,74			a) gesetzliche Rücklage	650 000,—			
bb) festbestimmte Darlehen RM. 3 594 837,98			b) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	400 000,—	1 100 000,—		
5. Hypotheken, Kausgelder u. dgl.			5. Sonstige Rücklagen	220 000,—			
a) auf Grundstücke	40 000,—		6. Sonstige Passiva				
b) bebaute Grundstücke	880 000,—	920 000,—	7. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				
6. Grundstücke und Gebäude			a) Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11 943,17			
a) unbebaute Grundstücke	220 000,—		b) Gewinn 1940	190 386,65	202 329,80		
b) bebaute Grundstücke	880 000,—	920 000,—	Summe der Passiva	49 047 699,14	49 047 699,14		
7. Beteiligungen			9. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen				
a) auf Grundstücke	880 000,—		10. Indossamentverbindlichkeiten aus Wechselaufg. Wechseln				
b) sonstige			11. In den Passiven sind enthalten:				
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung			a) Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen (einschließlich der Verbindlichkeiten unter Passiva 9 und 10)				
a) auf Grundstücke			b) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Absatz 1 KWG (Passiva 1 und 2)				
b) sonstige			c) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 1 und 2)				
9. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			d) gesamt. haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG				
a) auf Grundstücke			aa) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (Passiva 3, 4 und 5 — soweit eine Zuführung zu den Rücklagen nach § 11 KWG erfolgt —)				
b) sonstige			bb) Haftsummenzuschlag				
Summe der Aktiva	49 047 699,14		12. Mitgliederbewegung				
			Zahl der Mitglieder				
			Anfang 1940	59 021			
			Zugang 1940	3 535			
			Abgang 1940	1 681			
			Ende 1940	60 875			
			Zahl der Mitglieder				
			Anfang 1940	59 021			
			Zugang 1940	3 535			
			Abgang 1940	1 681			
			Ende 1940	60 875			
			Zahl der Mitglieder				
			Anfang 1940	59 021			
			Zugang 1940	3 535			
			Abgang 1940	1 681			
			Ende 1940	60 875			
			Zahl der Mitglieder				
			Anfang 1940	59 021			
			Zugang 1940	3 535			
			Abgang 1940	1 681			
			Ende 1940	60 875			

Badische Beamtensbank e. G. m. b. H. Karlsruhe

Karlsruhe, den 15. März 1941.

Berlin, den 24. März 1941.

Deutscher Beamten-Genossenschaftsverband e. V.

Dr. Wiedemann, Vorstandsvorsitzender, Karlsruhe, den 31. Dezember 1940.

Dr. Zimmermann, Leipzig

